Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“ Rudolf Joho

Felix Egli/ Ueli Buri/ Kurt Lutz

Nathan

Ein Popmusical, frei nach Gotthold Ephraim Lessings "Nathan der Weise"

Idee und Konzept: Felix Egli & Kurt Lutz
Text und Songtexte: Felix Egli
Musik: Ueli Buri & Kurt Lutz

Besetzung	29 Rollen, mindestens 7 ♀, mindestens 13 ♂ Rollen
Bilder	Vor dem vom Brand versehrten Haus von Nathan
	Im Park des Stadtpräsidenten
	Mobiler Beichtstuhl

«Jede Ring steit fürne Gloube
Jede Ring hett sech bewährt
Jede glänzt nachem Abstoube
Jede Ring hett dr glych Wärt»

Das Haus des jüdischen Immoblienhändlers Nathan Weiss brennt. Ein ehemaliger Neonazi rettet Nathans Tochter Recha aus dem Flammenmeer und gerät in Verdacht, den Brand selbst gelegt zu haben. Aber ist er wirklich der Brandstifter? Der Fall wird aufgedeckt. Eine Liebesgeschichte entfaltet sich inmitten der drei Weltreligionen im Dialog.

«Isch es nid es Wunder vomene Mönsch grettet z wärde?»

Leseprobe
Copyright by
TVZ-Theaterverlag elgg

Personen

Nathan Weiss	Reicher Jude, Immobilienmakler
Recha	Nathans Adoptivtochter, Schülerin
Daja Christen	Nathans Haushälterin
Saladin Sultan	Erster muslimischer Stadtpräsident
Sittah Sultan	Saladins Schwester, Bauchtanzlehrerin
Markus Stauffer	Gläubiger Christ und Ex-Neonazi
Sufi *Al-Hafi*	Strassenkünstler und Bettler
Pius *Wonder*	Erzkonservativer Bischof
Elvira *Grolimund*	Senile Mieterin im Haus Weiss
Harry *Engeler*	Boulevardjournalist
Mönch 1	Lukas Leuenberger
Mönch 2	Manuel Matter
Mönch 3	Samuel Sommer
Sanitäter/in	Peter/Petra Burri
Sanitäter/in	Michel/Michelle Klöti
Feuerwehrkommandant	Paul Fricker
Feuerwehr 1	Cornelius/Cornelia Deubeler
Feuerwehr 2	Roman/Romina Schneider
Feuerwehr 3	Adrian/Adriana Feurer
Feuerwehr 4	Daniel/Daniela Siegenthaler
Kriminalkommissarin	Alice Winter
Polizist/in	Gérard/Géraldine Reber
Polizist/in	Fabian/Fabienne Kneubühler
Malerin	Sarah Bösinger
Malerlehrling	Remo Lustenberger
Sekretärin von Saladin Sultan	Lukrezia Mühlemann
Sekretär von Saladin Sultan	Piero Petrazzini
Teddy Lorenzini	Sozialpädagoge und Investor
Kian/Kiana *Nemeth*	Autohändler/in

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

Musikalische Besetzung

2 - 3 Keyboards, 1 - 2 Gitarren, Bass, Drums, weitere Rhythmus- und Melodieinstrumente, im Idealfall ein Streicher- und Bläserorchester, Sänger und Sängerinnen für Solos und Chor.

Das gesamte Notenmaterial für Gesang und Instrumente ist als PDF-Datei beim teaterverlag elgg erhältlich. Es gibt von den Songs professionell produzierte Playbacks und Demo-Versionen mit Gesang zum Einstudieren.

Bühne

Hausfassade mit Brandspuren, Rollgerüst, Bänklein, überdimensionale Hand, grosses Schachbrett mit Figuren, angedeutetes Pärklein des Stadtpräsidiums, mobiler Beichtstuhl

Zeit

Heute

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

Szenen und Songs

1. Szene	Song A: Rouch i de Gasse
2. Szene	Brand bei Nathan
3. Szene	Song B: Wunder passiere
4. Szene	Nathans Rückkehr
5. Szene	Song C: Gloube macht selig
6. Szene	Brandursache geklärt
7. Szene	Song D: We du wüsstisch
8. Szene	Schachpartie bei Saladin
9. Szene	Song E: Mir stelle e Falle
10. Szene	Nathans Dank
11. Szene	Song F: Wie dr Rolf
12. Szene	Markus verliebt
13. Szene	Song G: I styge us
14. Szene	Saladins Frage
	PAUSE
15. Szene	Ringparabel
16. Szene	Song H: Wele Ring?
17. Szene	Saladins Erkenntnis
18. Szene	Reprise Song H: Wele Ring?
19. Szene	Beichte bei Bischof Wonder
20. Szene	Song I: I walzene platt
21. Szene	Sittahs und Saladins Vermutung
22. Szene	Song J: Gäld wie Heu
23. Szene	Engelers Besuch bei Nathan
24. Szene	Song K: Nid dy Vater
25. Szene	Markus hält um Rechas Hand an
26. Szene	Song L: Teppiche, wo flüge
27. Szene	Fest der Religionen
28. Szene	Song M: Flamme vor Liebi

Leseprobe
copyright by
TVE Theaterverlag elgg

1. Szene

Song A **Rouch i de Gasse**

Nathans Haus steht in Flammen. Gafferinnen und Gaffer stürmen von allen Seiten auf die Bühne und singen den Refrain. Einige Brandopfer rennen schlaftrunken und im Pijama aus dem Haus. Feuerwehrleute versuchen sich einen Weg durch die Menschenmenge zu bahnen.

Referain
Tütataa – d Füürwehr isch da
Es brönnt i jedem Zimmer
Tütataa – d Füürwehr isch da
Dr Brand wird immer schlimmer
Rouch i de Gasse, überall Sireneklang
Rouch i de Gasse, sie chönnte gaffe tagelang

Sie chöme us dr Höhli
U hei alli ds Zieh
We's brönnt, hei sie e Wöhli
Besser geit's ne nie

Sie si ne grossi Masse
Dumpf u ender träg
Es isch nid zum Fasse
Sie stöh gäng im Wäg

Refrain

Sie si geil uf Sensatione
Es isch wiene Sucht
U dert, wo sie wohne
Wärde sie gar nid bruucht

Leseprobe Copyright by TVE theaterverlag elgg

Dr Run uf Katastophe
Isch wiene Sport
Vorem TV ufem Sofa
Aber am liebschte diräkt vor Ort

Refrain

Von links und rechts rufen GafferInnen aus dem Off „Brandstiftung“

2. Szene

Brand bei Nathan

Feuerwehrsirenen sind zu hören. Feuerwehrmänner verlegen Schläuche. Sanitäter beugen sich über Leute mit Rauchvergiftungen, leisten erste Hilfe und transportieren auf Bahren Verletzte von der Bühne. Gaffer behindern die Rettungsaktion.

Polizist ***leicht genervt.*** Zrüggträtte bitte! Zrüggträtte bitte!

Polizistin Göht bitte uf d Syte! D Sanität sött hie düre chönne!

Polizist Zrüggträtte bitte!

Feuerwehr 1 Chasch du noch chli Schluuch gä?

Feuerwehr 2 Verstande!

Kommandant ***mit Megafon oder Funkgerät***. Wasserwärfer 1 i Stellig!

Polizisten ziehen Absperrband und versuchen Gaffer zurückzuschieben.

Polizistin Tüeter jetz bitte zrüggträtte!

Polizist Hie git’s nüt z gseh!

Gaffer Und ob’s öppis z gseh git!

Polizistin Löt bitte d Füürwehr la passiere!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag elgg

Feuerwehr 3 ***drängt sich mit Schlauch durch die Gaffermenge.*** Achtung! Uf d Syte, bitte!

Feuerwehr 4 Entschuldigung! Dihr stöht im Wäg!

Feuerwehr 3 Achtung!

Sanitäter 1 D Suurstoffgrät!

Sanitäterin 2 Si alli duss?

Sanitäter 1 I gloub nid.

Gaffer Hesch ghört, es si re sicher verbrönnt!

Kommandant ***mit Megafon oder Funkgerät.*** Hydroschild zwüschem Brandobjekt u em Nachbarhuus vorbereite! ***Zu Kommissarin, die sich ihm nähert.*** Geit's no! Furt hie!

Kommissarin Winter, Kantonspolizei! Si no Lüüt im Huus?

Kommandant Ou, Entschuldigung. I ha nid gwüsst, dass...

Kommissarin Kes Problem! Wie viel si no dinn?

Kommandant Ei Person wird no vermisst! U eini isch ydrunge. Mir hei se nid chönne zrügghalte!

Kommissarin I ds brönnende Huus?!

Gaffer Dä isch ja läbesmüed!

Kommandant Ja, mir wüsse nid, öb's e...

Engeler Ängeler, Blick am Abe. Chame scho öppis säge über d Brandursach?

Kommandant Göht Dihr bitte hinter d Abschrankig!

Engeler Isch's e Brandstiftig?

Kommissarin Mir wärde nech are Pressekonferänz informiere!

Gaffer Heit Dihr ghört, es isch Brandstiftig gsi!

Gaffer Würklech?!

Engeler Si wiedermal d Neonazis am Wärk gsi?

Gaffer Nazis hei das Huus azündet!

Kommissarin Meh ar Pressekonferänz! U jetz verlöt ougeblicklech dä Platz!

Kommandant ***mit Funkgerät.*** Spyse TLF ab Hydrant Nr. 6... Verstande!

Engeler Dr Weiss isch ja e Jud. Däm ghöre ja Millione.

Leseprobe
Copyright by
TVE-theaterverlag elgg

Kommandant So, jetz houet ab! Aber rassig!

Engeler So lan i nid mit mer la rede!

Kommandant ***aufgebracht.*** Wird's ändlech oder bruucheter e Duschi?

Engeler So nid! Dihr heit eui Jobs, i ha my Job! D Öffentlechkeit het ds Rächt, informiert z wärde.

Kommissarin Meh a dr Pressekonferänz – u itz machet, dass der furt chömet!

Feuerwehrleute 1 und 2 kommen mit Schlauch.

Feuerwehr 1 Gopferteli, chöiter nid uf d Syte!

Feuerwehr 2 Mir si im Ysatz!

Kommandant Sprützet ne ab!

Feuerwehrleute richten Schlauch auf Harry Engeler.

Engeler ***flüchtend.*** Das wird Konsequänze ha. Euch mach i fix und fertig.

Grolimund ***leicht dement, nur mit Nachthemd bekleidet.*** Entschuldigung, heit Dihr my Robertli gseh? We dä no dinn isch, de... ***Schlägt verzweifelt Hände vors Gesicht.***

Feuerwehr 4 Mir mache üses Müglechschte!

Grolimund ***heulend.*** My Robertli! Är isch sone liebe Bueb!

Feuerwehr 3 Göht bitte us dr Gfahrezone!

Grolimund My Robertli!

Kommissarin Wie alt isch de eue Robertli?

Grolimund Füfi!

Kommissarin Isch das eues Grosschind?

Grolimund Nei, my....

In dem Moment bringt ein Polizist einen mit einem Tuch abgedeckten Vogelkäfig.

Grolimund ***das Tuch wegreissend.*** Robertli! Mys Schätzeli! Zum Glück läbsch no!

Polizistin ***zu Grolimund.*** Chömet! Mir bringe nech us dr Gfahrezone.

Polizist Dihr syd ja ganz dürenand!

Leseprobe
Copyright by
TVE-teaterverlag elgg

Ein Raunen geht durch die Gaffermenge. Ein Typ mit weisser Kapuzenjacke taucht aus dem Flammenmehr auf. Er trägt Recha auf den Armen, legt sie behutsam auf eine Bahre, die auf dem Boden liegt. Die Gaffermenge jubelt und applaudiert. Der Typ mit der Kapuzenjacke veschwindet im Getümmel.

3. Szene

Song B: Wunder passiere!

We du verzwyflet bisch
U di verlore gisch
We du am Bode ligsch
Es verschlater fasch dr Schnuuf

We du die einsam füehlsch
I alte Wunde wüehlsch
U vor Schmärze brüelsch
De gib bitte nid uuf

Refrain Wunder passiere, Wunder passiere
We mir chöme z chrüche uf allne Viere
Wunder passiere, Wunder passiere
Churz vorem Verbrönne, churz vorem Erfriere
Wunder passiere, Wunder passiere
Mir dörfe d Hoffnig nid verliere
Wunder passiere, Wunder passiere, hie und überall

Leseprobe
Copyright by
TVE-teaterverlag elgg

We du ke Uswäg gsesch
Vor luuter Böim dr Wald nümm gsesch
U für nüt e Lösig hesch
Du geisch fasch druuf
We du ds Läbe nümm ertreisch
U über alli Hürde gheisch
U nümme wyter weisch
De gib bitte nid uuf

Refrain

4. Szene

Nathans Rückkehr

Daja wischt den mit Asche überstreuten Boden vor Nathans Haus. Nathan erscheint mit Mappe und Rollkoffer.

Daja ***lässt Besen fallen und eilt im entgegen.*** Oh Nathan, ändlech! Du weisch nid was passiert isch – dys Huus het... het... ***Nach Worten ringend und auf die verkohlte Fassade zeigend.***

Nathan ...brönnt. I ha's grad uf mym iPhone gläse. „Ein jüdischer Immobilienhai" – das cha ja nume i sy. ***Legt besänftigend seine Hände auf ihre Schultern.*** Daja, my treui Seel! Du hesch äuä eine düregmacht!

Daja Zum Glück isch d Füürwehr so schnäll cho! Süsch... i darf gar nid dra dänke...

Nathan Nid verzwyfle Daja. Es Huus cha me wieder ufboue. Gott sei Dank isch niemer gstorbe derby. U we's ganz abebrönnt wär, hätte mer es Neus bout!

Daja Aber... ***Beginnt zu heulen.*** …d Recha wär fasch mitverbrönnt. Sie isch bis am...

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag elgg

Nathan ***schockiert.*** D Recha?! Die isch doch z Innertkirche ire Studiewuche!

Daja Nei, sie isch früecher hei cho. Im Lager isch e Grippeepidemie usbroche.

Nathan O Gott! D Recha im brönnende... Isch sie verletzt?

Daja Nei, sie isch zu Glück no am Läbe. E junge Typ mitere wysse Kapuzejagge het se grettet! Niemer het gwüsst, vo wo dä isch cho. Är isch i ds brönnende Huus grennt – dr Stimm na, wo het um Hilf gschroue.

Nathan O Gott! Das isch ja... Du weisch gar nid, wie gärn i se ha. O we sie nid my lyblechi Tochter isch, aber so i Momänte...

Daja I weiss, mir isch's glych gange. Er isch lang nid usem Huus cho... I ha die beide scho fasch ufgä. Aber plötzlech isch er im Türrahme gstande mit dr Recha im Arm.

Nathan Gott sei Dank!

Daja Aber i han ihm nid emal chönne danke. Är het d Recha uf de Bode gleit u isch abghoue.

Nathan Vilech isch er unter Schock gschtande.

Daja I ha ne syder immer wieder gseh dür üsi Gass schlyche. I ha ne es paar Mal versuecht azhoue. Aber jedes Mal, wenn er mi het gseh, isch er uf u dervo.

Nathan Sältsam! Vilech hilft da chly Chlygäld wyter.

Daja Das gloub i nid! Weisch, was i grad vori im "Blick am Abe" ha gläse? Dr Retter vor Recha heig e Neonazivergangeheit u vilech heig är dr Brand gleit.

Nathan Das chan i mir nid vorstelle.

Daja Vor drüü Jahr syg er bim Aaschlag ufe jüdisch Friedhof derby gsi.

Nathan Ufe jüdisch Friedhof? Zum Glück het's denn kener Tote gä.

Daja Aber bimene Haar. Im Gägesatz zu de andere Neonazis syg er nume zumene gmeinnützige Ysatz verurteilt worde. Dank dr Verteidigung düre Starawalt Sultan.

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg

Nathan ***ungläubig.*** Was? Dr Saladin Sultan, üse Stadtpresi, het...

Daja Ja, dr Sultan heig dennzumal uf unschuldig plädiert, wül dr Retter vor Recha nume e Mitlöifer syg gsi.

Nathan Mitlöifer, das si für mi die Schlimmschte!

Daja Uf jede Fall heig dr Sultan dä jung Typ so vehemänt veteidiget, wül er extrem sym Brueder heig glyche, wo vor 20 Jahr syg umcho.

Nathan Sache git's! Aber gloub nid alles, wo ir Zytig steit!

Daja Nathan, isch das nid es Wunder? We dä Typ nid vom Saladin Sultan wär verteidiget worde, würder wie syner Kumple im Gfängnis hocke u hätt d Recha nid... i darf gar nid dra dänke.

Nathan Isch er us Dankbarkeit öppe no Moslem worde?

Daja Wägem Sultan? Nei, er syg nach sym Freispruch i d Fäng vom Bischof Wonder cho u jetz syg er e Noviz im Tämpelorde.

Nathan Jungmönch bim Tämpelorde? Das göng ja dert ab wie im Mittelalter.

Daja Jetz tue nid so. Das si ständegi Katholike!

Nathan Ja, Daja. I akzeptiere ja dy Gloube!

Recha erscheint und fällt Nathan in die Arme.

Recha Papa!

Nathan Recha! Mys Töchterli! I bi so froh, bisch du da!

Recha Papa, es isch es Wunder passiert! En Ängel, e richtige Ängel het mi dür ds Füür treit u grettet!

Nathan Ke Ängel, Recha! E Mönsch isch's gsi.

Recha Gloubsch du nid a Wunder, Papa?

Nathan Isch es nid es Wunder vomene Mönsch grettet z wärde? U weme no bedänkt, dass dä Mönsch vorhär sälber wie dür nes Wunder isch grettet worde.

Recha Aber es isch e Ängel gsi! Wen i mi nume persönlech bi ihm chönnt go bedanke!

Leseprobe Copyright by TVE tatenverlag elgg

Nathan Recha, bimene Ängel chasch di nid persönlech bedanke, bimene Mönsch aber scho!

Daja Jetz la re doch dä Gloube

5. Szene

Song C: Gloube macht selig!

Gloube schafft Ängi
Gloube befreit
Gloube isch hilfrych
Dass me ds Schicksal ertreit

Gloube schafft Chriege
Gloube versöhnt
Gloube chasch biege
Gloube isch o verpönt

Refrain Gloube macht selig
Gloube macht blind
Gloubet nid alles
Wie chlyni Chind

Die meischte Wunder wärde vo Mönsche vollbracht
U nid vo Fee zmitzt i dr Nacht
Gloube isch es Fundamänt
Wo di cha trage bis a ds Läbesänd

Gloube schafft Demuet
Gloube macht dumpf
Gloube erlüüchtet
Zeigt dr Wäg usem Sumpf

Leseprobe Copyright by TVE-teaterverlag elgg

Gloubet a d Wärk
Gloubet nid a d Regle
Göht füre Gloube
Nid no go schlegle

Gloube macht selig
Gloube macht blind
Gloubet nid alles
Wie chlyni Chind

Refrain

6. Szene

Brandursache geklärt

Vor Nathans angesengter Hausfassade steht ein Rollgerüst. Eine Malerin und ein Lehrling stehen darauf und machen sich an die Arbeit.

Malerin Da chasch ömu nid diräkt mit Farb drüber!

Malerlehrling Wieso nid? Das isch doch e schöni Farb!

Malerin Nei, Remo! Stell di nid blöder als de bisch!

Malerlehrling I ha Gringweh!

Malerin Wieso, bisch z lang im Usgang gsi geschter?

Malerlehrling Nei, vo däm huere Rouchgschmack!

Malerin So, jetz ryssisch di zäme! Jetz nimmsch zersch die Bürschte u machsch die Ruessspuure wäg.

Malerlehrling No nid louge?

Malerin Nei, zersch bürschte!

Nathan ***erscheint mit einem Tablett.*** So, dihr Herrschafte, dihr nähmet sicher es Café! I hanech derzue no es paar Schinkegipfeli. Ke Angscht, sie si nid koscher!

Leseprobe
Copyright by
TVE-theaterverlag elgg

Malerin Merci vielmal!

Malerlehrling Schinkegipfeli, genial! I bi huere ufem Frässer! ***Er legt die Bürste weg und lässt einen leeren Eimer an Schnur hinunter. Nathan stellt Kaffee und Schinkengipfeli hinein.***

Nathan So, Dihr chöit fahre. Aber süüferli!

Malerlehrling Easypeasy! E richtegi Uffahrt, aber das fyret Dihr ja nid!

Malerin Remo, halt dr Latz!

Nathan Geit's?

Malerlehrling Wie düre Anke! Tipptopp!

Al-Hafi, der sich in Schale und Kravatte geworfen hat, nähert sich unbemerkt und beobachtet die Szenerie.

Al-Hafi Genials Prinzip!

Nathan ***dreht sich um und schaut ihn erstaunt an.*** Al-Hafi, du alte Penner! Wie gsesch de du us? Hesch e Kostümverleih überfalle?

Al-Hafi Nenei, i bi jetz dr persönlech Berater vom Stadtpresi!

Nathan ***lachend.*** Dr Sufi Al-Hafi! Persönleche Berater vom Saladin Sultan. We das nume guet chunnt!

Al-Hafi Du, mit myre Ernennig löst dr Saladin es Verspräche usem Wahlkampf y. Ein Stapi für alle – und nicht nur für wenige! I ha lang uf dr Gass gläbt, i weiss am beschte, wo d Lüt dr Schueh drückt!

Nathan Aber mal ehrlech? Füehlsch di würklech wohl i däre neue Rolle?

Al-Hafi Du hesch ja immer gseit, me müess offe blybe, süsch wird o e Penner zum Spiesser. U was mir „Der weise Nathan" yflüschteret, nihmen i ärnscht.

Die Maler klettern vom Gerüst.

Malerin Mir müesse schnäll go Znüni näh.

Nathan ***etwas erstaunt.*** Aber Dihr heit doch...

Malerlehrling Merci vielmal für ds Café.

Leseprobe Copyright by TVF-Theaterverlag elgg

Die beiden verlassen die Bühne.

Nathan I cha's immer no nid fasse. Dr Sufi Al-Hafi persönleche Berater vom Saladin Sultan, em erschte muslimische Stadtpresidänt vo dr Schwyz!

Al-Hafi Cool he! Geschter isch es TV-Team us Dubai cho. Du, dä het dene schön Kuttle putzt. Mit ihrem konservative Islam heig är de grad gar nüt am Huet. Sie sölle abfahre mit ihrne mönscheverachtende islamische Gsetz. U sie chönni ruehig bi ihm cho Nachhilfestunde näh, wie tolerant dr Islam chönni sy. Dr Saladin isch e geniale Typ!

Nathan Für was bruucht de dä e Berater?

Al-Hafi Ja, ender für finanzielli Frage. ***Etwas zögerlich.*** D Kasse isch äbe läär.

Nathan Das cha doch gar nid sy. Jetz isch er ja ersch grad mit de Stüüre ufe. U d Stadt proschperiert.

Al-Hafi Nei, nid d Stadtkasse, sy eigeti Kasse.

Nathan Bi däm Lohn?!

Al-Hafi Ja, dr Saladin het äbe chly i die falsche Projekt investiert... u drum han i welle frage, öb du nid chönntisch e Kredit...

Nathan Am Saladin Sultan? Uf ke Fall! I verschänke mys Gäld gärn de Arme, aber de Ryche pump i sicher nüt. U solang dr Herr Stadtpresidänt no mit sym rote Porsche dür d Stadt kurvet, gsehn i ke Grund für ne Spänd.

Al-Hafi Schad, aber vilech...

Nathan Al-Hafi, i ma nid deale. Aber hesch Luscht ufne Partie Schach?

Al-Hafi Nei sorry, i muess wyter. I muess no...

Nathan ***lachend.*** „Niemer muess müesse." Isch dä Satz nid vo dir?

Al-Hafi ***geht ab.*** Ja, das si no Zyte gsi!

Die Kriminalkommissarin, die Polizistin und der Polizist treten aus Nathans Haus.

Nathan Adeeli! Bis zum nächschte Mal!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Al-Hafi Adeeli!

Nathan Adeeli!

Al-Hafi Adeeli!

Nathan A...

Die Kriminalkommissarin tippt Nathan auf die Schulter. Dieser dreht sich ruckartig um.

Kommissarin Grüessech. Syd Dihr dr Herr Weiss?

Nathan Ja.

Kommissarin Winter, Kriminalpolizei!

Nathan Grüessech!

Polizist ***zu Nathan.*** Chöit Dihr nech uswyse?

Nathan ***leicht empört.*** So wyt chunnt's no! I bi dr Nathan Weiss u das isch my Hütte. U wen i deheime bi, louf i sicher mit dr ID ume.

Polizistin Gsetz isch Gsetz. Syt letscht Jahr gilt bi üs d Uswyspflicht.

Nathan ***genervt.*** U am Schluss bruuch i no e J im Pass, dass der mi richtig chöit zueordne.

Kommissarin ***beschwichtigend.*** Das isch scho guet, Herr Weiss. Üsi Beamte si halt sehr gwüssehaft...

Nathan ...und autoritätsgläubig. E gfährlechi Kombination.

Kommissarin Item, öich nimmt's ja sicher Wunder, wie's zu däm Brand isch cho. Brandstiftig chöi mer definitiv usschliesse.

Nathan ***aufatmend.*** Zum Glück!

Kommissarin Zu 99 Prozänt isch's e Heizstrahler i dr oberschte Wohnig gsi, wo mit brönnbarem Material isch i Kontakt cho.

Nathan Ou nei, d Grolimund. I ha re immer gseit, sie söll ihri Tüechli nid am Heizstrahler ufhänke.

Kommissarin Grolimund sägeter?

Nathan Ja, Elvira Grolimund.

Kommissarin Wo finde mer die?

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag Elgg

Nathan Bis d Renovationsarbeite abgschlosse si, wohnt sie bi ihrer Schwöscher im Städtische Burgerheim.

Kommissarin De göh mir mal zu dere Dame.

Nathan Aber syd nätt zuere. Sie isch mängisch nümm ganz...

Kommissarin Ke Angscht, Herr Weiss. Mir halte nech ufem Loufende. Uf Widerluege.

Die PolizistInnen und die Kommissarin gehen ab. Nathan verschwindet im Haus. Markus Stauffer hat die Szenerie von der anderen Bühnenseite aus einem Versteck beobachtet. Daja, die ein Einkaufswägeli hinter sich herzieht, überrascht ihn und tippt ihm von hinten auf die Schulter.

Daja Syd dir nid dr...

Markus ***sich ruckartig umdrehend und abweisend.*** Was weiter vo mir?

Daja Dihr syd doch dä jung Ma, wo üsi Recha het usem Füür grettet!

Markus Nid dass i wüsst!

Daja Doch, doch. Dihr schmöcket ja immer no nach Rouch! U das Brandloch i dr Kapuzejagge. Nenei. I hanes guets Personegedächtnis.

Markus Löt mi i Rueh!

Daja Loset, junge Ma! Chömet doch grad mit mir. Dr Herr Weiss möchte sech bi euch bedanke u d Recha möcht nech unbedingt gseh.

Markus ***forsch.*** Das isch doch nume e Falle. Vori isch ja grad d Schmier by nech gsi. Di meine sicher, i heig dr Brand...

Daja Nei, sicher nid! Wie sötte...

Recha kommt vom Gymnasium mit Schultasche und überrascht die beiden.

Recha ***überrascht auf Markus zeigend.*** Du bisch doch!

Markus ergreift die Flucht.

Recha Hei, wart doch! ***Läuft ihm nach.*** Du chasch doch nid eifach... ***Bleibt verzweifelt stehen.*** We du wüsstisch...

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg

7. Szene

Song D: We du wüsstisch!

Du hesch mi wiene Ängel uf de Hände treit
U mi ufe ne Wulke gleit
I gspüre no di Atem, als wär's geschter gsi
I möchti immer bi der sy

Du hesch mys Läbe grettet, i sött glücklech sy
Aber i cha nid läbe ohni di
I sueche di im Garte hinter jedem Struuch
I ha Schmätterlinge i mym Buuch

Refrain
We du wüsstisch
Wien i di ha vermisst
Wie eim d Liebi fasch uffrisst
We du wüsstisch
Wie mys Härz fasch verbrönnt
Es isch, als hätte mir üs ewig kennt

D Flamme vo dr Liebi, ja sie züngle geng no
Werum loufsch du gäng vor mir dervo
I sehne mi nach dir, i cha doch nüt derfür
Werum steisch du nid vor myre Tür?

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

I möchti mi bi dir bedanke, aber gspüre viel meh
I möcht di halt no einisch gseh
Das Märli darf doch eifach no nid fertig sy
I lehne mi im Troum a di

Refrain

8. Szene

Schachpartie bei Saladin

Stadtpräsident Saladin Sultan spielt mit seiner Schwester Sittah, die ein Bauchtanzkostüm trägt, eine Partie Schach im Pärklein des Stadtpräsidiums.

Sittah Brüederli, was machsch mit dyre Dame?

Saladin Spiele.

Sittah ***äfft ihn nach.*** Spiele... Du chasch mit dyre Aagebätete umespiele! Hie muesch kämpfe. Das isch es strategisches Spiel! Während em Wahlkampf hesch meh Biss gha.

Saladin Da han i o strategisch müesse vorgah. Und üsi Strategie isch ja o ufgange.

Sittah Jawohl, Herr Stadtpresidänt. Aber si mer ehrlech. Eui Partei het ja o nume gwunne dank üsne Uftritte a de Wahlveranstaltige.

Saladin Wo d Rächt hesch, hesch Rächt. Chly mitem Füdeli waggle bringt meh als 10 gueti Argumänt.

Sittah Bringsch dä Spruch o vor eune Kampfemanze?

Saladin Nenei! Dä bring i dert ganz anders. ***Lacht.*** Liebi Parteifroue! Dr Uftritt vo däre orientalische Buuchtanzgruppe verkörperet die multikulturelli Vielfalt vo üser Partei.

Sittah Hüüchler... Was hesch jetz wieder gmacht? Du bisch so unkonzentriert hüt.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Saladin I möcht di ja nid la verliere, Schwöschterli.

Sittah Um wieviel spiele mer eigentlech?

Saladin Hei mer das nid abgmacht?

Sittah Nid dass i wüsst.

Saladin Okay! We du gwinnsch, zahl i der 100 Franke...

Sittah ...u wen i verliere?

Saladin ...de zahl i der 200. Zum Troscht!

Sittah Nid übertrybe, Brüederli! Het dir eigentlech dr Teddy dä Übergangskredit zrüggzahlt?

Saladin Nid würklech.

Sittah U sys Hotel im Centovalli, woner mit Ex-Junkies wott betrybe?

Saladin Git's gar nid! Passo Santo isch e Briefchaschtefirma!

Sittah Ke soziali Organisation?

Saladin Nid würklech. Dr Teddy isch mit myne 200'000 Franke u syne paar Ex-Junkies nach Marokko abghoue.

Sittah Dä Gouner! Er het dr doch no gseit, das Gäld wärdi dir im nächschte Monet vom Kanton zrüggerstattet.

Saladin Schön wär's!

Sittah Drum di viele Mahnige uf dym Chuchitisch.

Saladin We ds genau wosch wüsse. I stah churz vor dr Pleite. Zum Glück het Press no nüt mitübercho. Das wär es gfundnigs Frässe: „Moslem-Stapi vor Privatkonkurs!"

Al-Hafi erscheint auf der Bühne und dreht sich wie ein Sufi um die eigene Achse.

Sittah ***stöhnend.*** Brüederli, du hesch no nie chönne mitem Gäld umgah.

Saladin ***leicht genervt.*** Ja Mami!

Sittah Schach!

Saladin Shit!

Sittah U jetz, wie chunnsch us däre Misere use?

Saladin ***auf Al-Hafi zeigend.*** Dr Al-Hafi luegt scho.

Sittah ***zu Al-Hafi.*** Was machsch de du verruckts?

Leseprobe
Copyright by
TVE-theaterverlag elgg

Al-Hafi I bi jetz e Sufi u dräie mi um my eigeti Achse... Das fahrt meh y als jedi Droge... u isch ersch no billiger... U mängisch chunnt mer bim Dräje none geniali Idee.

Sittah U die bruuchsch – als persönleche Berater vom Herr Stadtpresidänt.

Saladin ***ernst.*** Al-Hafi, du weisch, dass i churz vorem Privatkonkurs stah.

Al-Hafi ***immer noch drehend.*** Ja!

Saladin Du chönntsch ja mal zu dym Fründ Nathan ga. Dä syg ja nid nume rych, dä wärdi im Volk o wäg syre Wysheit globt. Vilech git mer dä e Kredit.

Al-Hafi Bi däm bin i scho gsi! Dä verschänkt sys Gäld nume de Arme.

Sittah Probier's doch nomal!

Al-Hafi Ke Chance! ***Stoppt.*** Hui! Das geit ab. ***Geht schwankend ab.*** Aber vilech chunnt mer none andere gyzige Ryche i Sinn. Die gäbe eim ender no Kredit. Fürne guete Zins – wohlverstande!

Saladin Aber immer mit dr nötige Diskretion. Es darf niemer erfahre, dass das Gäld für mi isch!

Al-Hafi Verstande, Chef!

Saladin We das nume guet chunnt.

Sittah I finde eifach, me sött's no einisch probiere: Em Nathan Weiss sys Töchterli chunnt ja zu mir i ds Buuchtanze u...

Saladin De la doch du dyni Beziehige la spiele!

Sittah Nenei, so plump isch dä nid. Rychtum isch däm nid wichtig. Mir müesse a syre Wysheit chratze. I gloub, i hane Plan. I weiss, wie me dä cha ume Finger wickle.

Saladin ***bewundernd.*** Sittah, du bisch nid nume attraktiv...

Sittah Schachmatt!

Saladin ...du bisch o clever!

Leseprobe
Copyright by
TVE-theaterverlag elgg

9. Szene

Song E: Mir stelle e Falle

Sittah tanzt dazu mit ihrer orientalischen Tanzgruppe. Angedeuteter Bauchtanz.

Mir stelle ne Falle mit Geischt um mit Stil
U mit ganz weneli...
Mir stelle ne Falle, mir chöme a ds Ziel
Mit ganz weneli

I cha ne ohni gross z pickle
Ume Finger wickle
U das alles imne fründleche Ton

Ohni ne z warne
Tuen i ne umgarne
Mitere wybleche Intuition

Ohni ne z berüehre
Chan i ne verfüehre
Miteme wunderbare Ougeufschlag

Tuen ihm um Bei umestryche
Dass är nid cha uswyche
U hange blybt a däre Frag

Refrain

Leseprobe Copyright by TVE-Theaterverlag elgg

Bis är Verspräche muess bräche
U sech tuet widerspräche
Halten i ne für ds erschte uf Trab

Mit philosophische Frage
Chöi mir ne guet plage
U länkene ganz profihaft ab

Refrain I stelle ne Falle mit Geischt u mit Stil
U mit ganz weneli – tutu tutu tutututututututuu
I stelle ne Falle mit Geischt u mit Stil
U mit ganz weneli – tutu tutu tutututututututuu
U mit ganz weneli Sexappeal

10. Szene

Nathans Dank

Vor Nathans Haus steht immer noch ein Rollgerüst. Am Rollgerüst ist eine improvisierte Wäscheleine installiert. Die Malerin kratzt immer noch Russ ab. Der Lehrling sitzt auf dem Gerüst, lässt die Beine baumeln, isst ein Sandwich und schaut den von der Bühne huschenden Bauchtänzerinnen nach.

Malerlehrling Heissi Chätzli!

Malerin So fertig glotzet! Jetz wird wyter bürschtet!

Malerlehrling No nid Louge?

Malerin Nei zersch bürschte! Dä Ruess muess wäg!

Lehrling steht umständlich auf und packt sein Sandwich in einen Beutel.

Malerlehrling Wen i mer's so gnau überlege! Eigentlech han i Höhenangscht!

Malerin Remo? Bisch wieder abgstürzt, geschter?

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag elgg

Malerlehrling Es geit. Nid würklech.

Daja erscheint mit Wäschekorb und beginnt Wäsche aufzuhängen.

Malerin ***leicht genervt.*** So, fang jetz ändlech a!

Malerlehrling Muesch mi nid aahässele! ***Stolpert über Kübel. Kübel fällt hinunter. Fluchend.*** Gopfertamisiech!

Daja ***empört.*** Tüet nech nid verdammere! Wüsst Dihr eigentlech, was Dihr da säget?!

Malerin Easypeasy!

Recha erscheint mit Schultasche. Malerlehrling pfeift ihr nach.

Daja ***ihr entgegeneilend. Aufgeregt.*** Recha! Hesch das gseh? ***Klaubt Zeitung aus ihrem umgebundenen Klämmerlisack.*** Hie steit's schwarz uf wyss, dass är's nid isch gsi. ***Liest vor.*** Der Brand an der Kirchgasse 15 wurde durch einen nicht ausgeschalteten Heizstrahler ausgelöst. Brandstiftung kann ausgeschlossen werden!

Recha Das isch ja guet u rächt. Aber was isch, wener ke Zytig liest?

Daja Nei, Recha! I hane gseh. I dr Migros, won i bi go Wöschmittel choufe.

Recha Sone Zufall.

Daja Nei Recha. Das isch e göttlechi Füegig.

Recha Und?

Daja Är het's o gläse.

Recha De chunnter vilech...

Daja I hane uf jede Fall nomal yglade.

In dem Moment erscheint Rechas Retter mit drei Mitbrüdern auf der anderen Bühnenseite. Alle vier tragen eine weisse Kapuzenjacke.

Daja Ou lueg da. We me vom Tüfel redt... Was hei die ächt z bespräche? Chumm, mir versteckenis! ***Zerrt Recha hinter ein aufgehängtes Leintuch.***

Leseprobe Copyright by TVE-teaterverlag elgg

Die drei Mönche bilden um Markus einen verschwörerischen Kreis und reden eindringlich auf ihn ein.

Mönch 3 Also Markus! Geisch schnäll verby!

Mönch 2 Lasch der schnäll la danke säge!

Mönch 1 Aber la di nid la ynenäh!

Mönch 2 U la di nid la verfüehre!

Mönch 1 Vilech wotter di choufe!

Mönch 3 Du kennsch ja am Wonder sy Meinig!

Mönch 2 Üse Bischof het rächt!

Mönch 1 Üse Bischof isch unfählbar!

Mönch 3 Also mach's guet. Mir gsehnis im Kultruum.

Die drei Mönche huschen davon. Markus bewegt sich in Richtung Nathans Haus.

Malerlehrling Chan i jetz ändlech ablouge?

Malerin Nei, wyter bürschte!

Markus steht vor dem türlosen Eingang und drückt auf den Klingelknopf.

Malerin Muesch nid lüte. Isch defekt.

Malerlehrling ***durch ein Fensterloch rufend.*** Herr Weiss!

Nathan ***von hinten.*** Ja?

Malerlehrling Dihr überchömet Bsuech!

Nathan erscheint im Türrahmen.

Nathan ***nimmt seine Hand.*** Dihr chöit nid erahne, wie dankbar i Euch bi. Weiter nid ynecho?

Markus Nei, merci, i ha nume schnäll...

Nathan ***hält weiterhin seine Hand.*** Dihr heit mys Allerliebschte grettet! Dihr syd e wahre Held! Dihr heit my voll Respäkt. So sälbschtlos! Ds eigete Läbe uf d Spiel setze, fürne frömde Mönsch z rette.

Markus Jede Spürhund hätt so reagiert. Das isch nüt als normals Pflichtbewusstsyn. Myner Kollege hei gseit, i syg läbesmüed. Vilech hei sie rächt.

Leseprobe Copyright by TVE Theaterverlag elgg

Nathan Wil Dihr ds Läbe vore Jüdin grettet heit?

Markus ***entrüstet.*** I ghöre scho lang nümm zu de Neonazis, das isch Gschicht.

Nathan Hocket doch schnäll ab.

Markus Nei, i sött...

Nathan Nume schnäll...

Sie setzen sich auf ein Bänklein oder auf die überdimensionale Hand.

Nathan ***mustert Markus.*** Irgendwie chömet Dihr mir bekannt vor. Si mir üs scho mal begägnet?

Markus Nid dass i wüsst.

Nathan D Recha isch mys Allerliebschte. I darf mer gar nid vorstelle, was wär passiert, we Dihr nid wäret... Es Chind z verliere, isch öppis vom Allerschlimmschte, wo amene Mönsch cha widerfahre. ***Beginnt leise zu schluchzen. Fasst sich wieder.*** I bi euch so unändlech dankbar! Wie chan i Euch nume belohne. Dihr chöit alles ha vo mir: Gäld, es Huus. Aber es Mönscheläbe chame fasch...

Markus I bruuche nüt. Scho gly bin i bim Tämpelorde. Dihr chönntet mer höchschtens my Kapuzejagge ersetze. Die het es paar Brandfläcke.

Nathan ***greift nach der Jacke. Mustert sie nachdenklich.*** Die Brandfläcke si ds Läbe. E neui Kapuzejagge. Sicher. Aber das längt no nid. We dr scho nüt Materiells weit. Darf i Euch myni Fründschaft abiete – und es Huus, wo immer für Euch offe isch. I weiss, Dihr haltet nid viel vo üser Religion. Aber was chane Mönsch derfür, mit welere Religion är uf d Wält isch cho.

Markus Ja, wen i mer's so überlege. Vilech heiter Rächt.

Nathan Es git doch i jedere Religion gueti Mönsche!

Markus Aber o schlächti.

Nathan ***reicht Markus die Hand.*** I wär übrigens dr Nathan.

Markus ***ergreift zögernd Nathans Hand.*** U i wär dr Markus - oder Kusi.

Leseprobe Copyright by TVE-theaterverlag elgg

Nathan Uf das müesse mer aastosse! Daja! Bringsch e Fläsche Murailles d'Aigle u zwöi Gleser use!

Markus Aber Dihr dörft doch gar ke Alkohol...

Nathan Das sy d Moslems, nid d Jude. Aber lang nid alli. Zum Byspiel üse Stadtpresidänt isch scho am mängem feuchtfröhliche Feschtli gsi...Daja!!

Malerlehrling ***dreht sich auf Gerüst um und will in Richtung Daja und Recha zeigen.*** Eh s...

Malerin ***schlägt ihn seitlich in die Rippen und hält Finger vor die gespitzten Lippen.*** Bscht!!

Nathans Natel klingelt.

Nathan Exgüsé, Kusi! ***Nimmt ab.*** Weiss... Grüessech Herr Sultan. Jetz hei mer's grad vo Euch gha... nei nid i däm Zämehang... Was verschafft mir die Ehr mitem Herr Stadtpräsident... Dihr möchtet mit mir rede? ***Nathan dreht sich ab. Daja huscht aus ihrem Versteck ins Haus hinein.*** ...Um was geit's de? ...Aha, sträng vertroulech? ...Loset, i muess zersch my Agenda konsultiere... chan i Euch zrügglüte? ...Beschtens! Uf Wiederhöre Herr Sultan!...

Markus ***ehrfürchtig.*** Dr Stadtpresi? Das isch e guete Typ – nid so wie di andere...

Nathan Du meinsch die mit de Burkas u de unpflegte Bärt. Das isch e verschwindend chlyni Minderheit. Konvertite. Meischtens Schwyzer, wo uf dr Suechi nachem Sinn vom Läbe oder us puurluter Längwili d Religion wächsle wie ander Lütt d Unterhose.

Markus ***nachdenklich.*** Wenn mi dr Sultan vor drüü Jahr nid hätt verteidiget, wär i jetz im Knascht...

Nathan ...u d Recha ufem Friedhof... Vilech gahn i glych zuenem.

Markus Zum Sultan?

Nathan ...Eigentlech sött i nätt sy zu ihm, o wen i ne nid ha gwählt.

Leseprobe
Copyright by
TV-Theaterverlag Elgg

Die drei Mönche erscheinen auf der andern Bühnenhälfte und winken Markus zu sich. Einer pfeift mehrmals durch die Finger.

Markus ***zuckt zusammen.*** Ou, i muess gah!

Nathan Wie heissisch du eigentlech zum Nachname?

Markus Stouffer.

Nathan Stouffer? Komisch...

Markus Wieso komisch?

Nathan Eh nüt...

Mönche pfeifen erneut.

Markus Also tschüss, Nathan... u merci!

Nathan Ade Kusi! Merci o!

Markus läuft zu seinen Mönchen, die ihn in ihre Mitte nehmen und verschwinden.

Nathan **sinnierend.** Stouffer, das cha doch nid sy.

Daja erscheint mit dem Serviertablett.

Daja So, da wär dr... Wo isch jetz dr...

Nathan Wär?

Daja Eh nüt?

Nathan Hesch mer wieder nachespioniert, Daja?

Daja Das isch sone flotte junge Ma...

Nathan Gib dä Wy de Maler!

Daja E sone tüüre?

Malerlehrling lässt an Schnur einen leeren Kübel hinunter.

Malerlehrling Merci vielmal!

Daja legt Flasche und Gläser in den Kübel. Malerlehrling zieht ihn hoch.

Nathan ***weiter sinnierend.*** Stouffer. Isch ächt das würklech e Stouffer. Aber irgendwie erinneret my dä jung Ma a my alt Fründ Rolf. Erleuchtet. Ja... a Rolf!

Leseprobe Copyright by TVF-Theaterverlag elgg

11. Szene

Song F: Wie dr Rolf

Nathan singt das Lied über die Ähnlichkeiten von Markus mit seinem alten Freund Rolf. Die Tänzerinnen karikieren tänzerisch die im Lied beschriebenen Eigenarten und die typischen Gesten von Rolf.

Wie ner zylsträbig geit
U so breitbeinig steit
Wie ner d Lippe ufbläiht
U mängisch d Ouge verdräiht
Es isch nid zum gloube
Är hett di glych blaue Ouge

Gnau wie dr Rolf!

Wie ner Träne verdrückt
Sech bim Rede verschlückt
Är hett die glychi Postur
U är gitt sech glych stur
Es isch nid zum fasse
Är fallt uf i dr Masse

Gnau wie dr Rolf!

U d Gestik u d Mimik
U dä durchdringend Blick
U dä Wirbel im Haar

Leseprobe
Copyright by
TVE theaterverlag elgg

Es isch irgendwie klar
Wie sy Vater als Büebli
I de Backe di Grüebli

Gnau wie dr Rolf!
Bridge
Gnau wie dr Rolf
Vilech bini fixiert
Aber es chönnt ja sy
Dass e Sohn existiert
Gnau wie dr Rolf
Gnau wie dr Rolf
Gnau wie dr Rolf!

12. Szene

Markus verliebt

Markus sitzt niedergeschlagen auf der überdimensionalen Hand oder auf einem Bänkli. Er vergräbt sein Gesicht in seine Hände. Daja erscheint, ein Einkaufswägeli nach sich ziehend.

Daja Werum so niedergschlage, junge Ma!

Markus ***schreckt auf.*** Ah, Dihr syd's?

Daja Was isch los?

Markus Nüt!

Daja Doch, du gsesch ja us wie siebe Tag Rägewätter!

Markus Es isch eifach alls für nüt!

Daja Wieso? Du hesch amene Mönsch ds Läbe grettet, du hesch e neue Fründ gfunde u verdächtiget wirsch o nümm.

Markus vergräbt wieder Gesicht in seien Hände.

Leseprobe
Copyright by
TVE teaterverlag elgg

Daja Oder isch's öppe wäg dr Recha? Hesch di verliebt?

Markus Löt mi i Rueh!

Sittah Das isch doch nüt Schlimms! D Recha het o Fröid a dir!

Markus Sicher nid!

Daja Doch! Sie redt numeno vo dir! Die het's im Fall rächt verwütscht. Jetz geisch no hüt zum Nathan. Dä het sicher nüt gäge ne Liaison.

Markus ***an seiner Kapuzenjacke zupfend.*** Das geit nid, i bi ja...

Daja ***bestimmt.*** Klar geit das! Du bisch ja no nid ufgno im Tämpelorde! Als Noviz chasch jederzyt usträtte. ***Schwärmerisch.*** So romantisch! D Recha zäme mit ihrem Läbensretter. E sones schöns Paar!

Nathan erscheint auf der Bühne.

Daja E lueg! Da chunnter ja grad. De chasch ne grad frage!

Markus Höret uf!

Nathan So, was git's guets? Morn isch Sabbat! ***Schaut in Einkaufswägeli.***

Daja Rahmschnitzel u Nüdeli! Dys Lieblingsässe!

Nathan Ou nei! Hüt chunnt d Tante Rahel z Bsuech! Die läbt sträng koscher! We die das gseht!

Daja I däm Fall servieren i d Rahmsauce separat. De isch ds Fleisch u ds Milchprodukt trennt – wie vorgschrybe.

Nathan Aber de chan i dr Rahm glych nid über d Kalbschnitzel schütte. Die macht mer e riese Szene.

Daja Du, we du di nid chasch abgränze gägenüber dyre strängläubige Tante Rahel, isch das dys Problem. ***Geht ab.***

Nathan ***stöhnend.*** Froue. ***Sich neben Markus setzend, ihn freundschaftlich anstupsend.*** Zum Glück hesch du das Problem nid.

Markus Wieso?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg

Nathan Du bisch ja bim Tämpelorde. ***Nimmt Markus erst richtig wahr.*** Oder öppe glych? Was luegsch so truurig?

Markus schweigt.

Nathan Mir chasch es säge!

Markus schweigt weiter.

Nathan I wär hesch di de verliebt?

Markus ***stockend.*** I... ne Frou!

Nathan Wie heisst de die Glücklechi?

Markus schweigt.

Nathan Guet, das geit mi ja nüt a. Aber i möcht di eifach nid so gseh lyde. Chumm, gib dr e Mupf! Wie heisst sie?

Markus Recha.

Nathan Recha? ...aber nid my...?

Markus Doch, dy Tochter! Scho won i se ha usem brönnende Huus usetreit, het's mi verwütscht. Sie geit mer eifach nid usem Sinn. I dänke a se Tag u Nacht. I verbrönne fasch vor Liebi.

Nathan ***zurückhaltend.*** Aha, so isch das.

Markus Und?

Nathan Was und?

Markus Hesch Freud?

Nathan Wie meinsch das?

Markus ***enttäuscht.*** Vergiss es. I hätt's vo Afang sölle wüsse. Du chasch der gar nid vorstelle, wie das isch für mi. Weisch, wie das mi het Überwindig gchoschtet das z säge. U ds Einzige, wo chunnt, isch es „Aha"!

Nathan Markus, du muesch mi nid falsch verstah. I kenne di ja no gar nid so guet. I weiss nid, vo wo du chunnsch. I ha ke Ahnig vo dyre Familie.

Markus ***aufgebracht.*** I hätt's vo Afang a sölle wüsse. Es Waisechind, wo sy Chindheit u sy Jugend i Heim u Jugendstrafanstalte het müesse verbringe, isch em stinkryche Herr Weiss natürlech z weni.

Leseprobe
Copyright by
TVF-Theaterverlag elgg

Nathan Das tuet mer leid für di, Markus. Das han i nid gwüsst. U dyni Eltere, magsch di de no a die erinnere?

Markus Nei, sicher nid! I bi anderthalbjährig gsi, wo my Muetter isch gstorbe. U zwöi Jahr später isch o no my Vater gstorbe. U nächär bin i d Mühli cho. Vo eim Heim i ds andere. Wen i e Familie hätt gha, wär i vilech nid uf di schiefi Bahn cho.

Nathan U dy Vater hett o Stouffer gheisse? Wie du?

Markus Ja, u was hett das zur Sach?

Nathan Nüt…

Markus ***redet sich in Rage.*** Ja, Stouffer. Isch ke jüdische Name. ’s isch äbe glych eso. Dihr Jude füehlet nech als öppis Bessers u weit unter kene Umstände, dass eui Töchtere mit Christe zäme chöme.

Nathan Das stimmt nid, my Fründ! I schetze di sehr.

Markus ***ironisch.*** Me merkt’s!

Nathan Markus, gang jetz zersch mal hei und chum e chly obenabe. Übrigens: Chönntsch du nid no das Couvert am Saladin Sultan verbybringe? ***Steckt ihm Umschlag zu.*** Das ligt doch uf dym Wäg. Aber pass uf, es sy 200‘000 drinne. ***Geht ab.***

Markus ***für sich.*** Als Gäldbote bin i de wieder guet gnue. Het dä no nie öppis vo e-Banking ghört? 200‘000… Das isch ja wahnsinnig. Aber vilech wotter mi ja o nume ynelege.

Daja ***kommt mit dem Wägeli, das mit Altglas gefüllt ist***. Immer no da?

Markus schweigt und zählt das Geld nach.

Daja Und? Hesch ihm’s gseit?

Markus Ja! Aber er isch dergäge. I bin ihm zweni. Er wott nid, dass sy Tochter miteme arme Chrischt zäme isch.

Daja Aber nid dr Nathan!

Markus Doch!

Daja Das gloub i nid. Sicher nid. Söll der es Gheimnis verrate? Aber das blybt unter üs, gäll? D Recha isch gar

Leseprobe
Copyright by
TVE-Theaterverlag Elgg

nid am Nathan sy lyblechi Tochter. D Recha isch es Adoptivchind. Ihrer Eltere si Chrischte gsi.

Markus Das isch aber nid wahr! De isch d Recha gar ke Jüdin! ***Lässt Geld fallen.***

Daja ***schockiert.*** Jesses Maria! Wie chunnsch du zu soviel Gäld. Du hesch nid öppe?!

Während sie die Tausendernoten auflesen, erscheint auf der anderen Bühnenseite Al-Hafi und beginnt sich wieder wie ein Sufi zu drehen.

13. Szene

Song G: I styge us

I ma nümme chrampfe
Für ne sichere Lohn
I darf nümme dampfe
Näbem Sultan sym Thron

Ma ke gregleti Zyte
Es wird mer hie z sträng
I sueche gloub ds Wyte
Es wird mer hie z äng

I dräihe u dräihe
Um mi dräiht d Wält
I dräihe u dräihe
I pfyffe uf ds Gäld

I wott mi nümm ufrege
Für anderi Lütt

Leseprobe
Copyright by
TVE-teaterverlag elgg

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch